

füllung des Plananteils von Woche zu Woche, die zeitweilig auch die Ablieferung von untergewichtigen Schweinen erforderlich machte, haben unseren Genossenschaftsbauern klargemacht, wie wichtig die kontinuierliche Planerfüllung ist, und haben auch dazu beigetragen, die Einstellung zur Staatsplanerfüllung und die Disziplin in unserem Kreis gut zu entwickeln.

Für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1963 kommt es auf eine weitere planmäßige Entwicklung der Viehbestände und auf eine kontinuierliche tierische Produktion mittels des sozialistischen Wettbewerbs an. Er muß, aufbauend auf den bewährten Erfahrungen des Jahres 1962 und den wichtigen Hinweisen des Briefes des Zentralkomitees und des Ministerrates an alle Genossenschaftsbauern, geführt werden. Für die Erfüllung der tierischen Produktion 1963 ist die Entwicklung der dazu notwendigen Viehbestände Voraussetzung.

Während unsere Ständige Kommission für Landwirtschaft die Lage in den Dörfern untersuchte, erarbeitete das Aktiv Volkswirtschaft eine gründliche Bilanz unserer Rinder- und Schweinebestände zum Jahresende. Die erarbeitete Analyse der Viehbestände in unserem Kreis ergab, daß bei den Genossenschaften des Typs III eine positivere Entwicklung zu verzeichnen ist als bei den Genossenschaften der Typen I und II. Trotz der sich entwickelnden genossenschaftlichen Viehhaltung in den Typen I und II im Laufe des Jahres 1962 zeigte sich insgesamt in unserem Kreis eine rückläufige Tendenz der individuellen Viehbestände der Genossenschaftsbauern im Typ I. Deshalb mußten ernste Maßnahmen getroffen werden, um eine schnelle Erhöhung der Bestandsentwicklung zu sichern, denn gerade hier liegen noch große Reserven (ideologische Auseinandersetzungen und fachmännische Vorschläge).

Auf der Grundlage dieser Bilanz für jede Gemeinde und jede LPG wurden mit den Räten und LPG-Vorsitzenden Seminare durchgeführt. Wir trugen ihnen zum Beispiel für die Schweineproduktion vor, wieviel Schweine unserer Auffassung nach für die Erfüllung der Marktproduktion 1963 gehalten werden müssen. Dabei wurden die Sauenbedeckung, Hausschlachtungen usw. berücksichtigt. Wir haben besonders den Genossenschaften des Typs I mit Unterbesatz an Schweinen gesagt, was sie zu veranlassen haben. Dieselbe Bilanz haben wir für Rindfleisch gemacht und den LPG Typ I die Aufgabe gestellt, diese Rechnung für jeden Betrieb ihrer LPG zu machen, um die Erfüllung der Bestände mittels der Bedeckung und des Viehhandels zu garantieren. Bei dieser Auseinander-